

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Plan B für den früheren Campingplatz Booken

Dauerwohnraum geplant ▶ 3

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Schutzdünen in Not

▶ 6

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 31

Freitag, 6. August 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Erfolgreiches Brutjahr

Intensive Schutzvorhaben im Nationalpark Wattenmeer und somit auch auf Norderney durch die Nationalpark-Ranger führten zu großen Erfolgen bei den Bodenbrütern.



Die „Otto Schülke“ auf ihrer Fahrt in den Heimathafen Norderney.

Fotos: Bettina Diercks

Die „Otto Schülke“ ist zurück

Hunderte von Zuschauern empfangen Museumskreuzer und Begleitschiffe

Bettina Diercks

Deineinhalb Jahre, mit Durststrecken dazwischen, die der Covid-19-Pandemie geschuldet sind, hat es gedauert, bis Norderneys alter Seenotrettungskreuzer „Otto Schülke“ nach dem Ankauf durch den Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“ wieder in den Heimathafen zurückkehrte. Vergangenen Sonn-

abend war es so weit. Auf der Nordseite der Insel kam sie angefahren, begleitet von ihrer Nachfolgerin „Eugen“ sowie der „Bernhard Gruben“ (Hooksiel), die die neue „Johann Fidi“ an Bord hat, um nur zwei zu nennen. Unterwegs hatten sich vorübergehend die Schiffe der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) von Wangerooge („Fritz Thierme“), Langeoog („Secretari-

us“) und die „Hamburg“ von Amrum dazugesellt.

Bei Schlechtwetter, einer äußerst ruppigen See, pflügte die „Schülke“ durch die Brandung gen Heimat. Ein ungeplanter Test auf Herz und Nieren für den 830 PS starken Motor und das frisch restaurierte Boot.

Der Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“ hatte eine Sonderfahrt mit der „Frisia XI“ organisiert, das Schiff war rappellvoll, verschaffte den Mitfahrenden aber ein ganz besonderes Gefühl, die „Otto Schülke“ nach Hause begleiten zu dürfen. An Bord war auch erster Vorsitzender Björn Bornschein, viele Fans der Aktion und Mitglieder des Heimatvereins in Tracht, die im wahrsten Sinne des Wortes die Fahne hochhielten.

Am Kai wartete auch die „Fürst Bismarck“, das alte Rettungs-Ruderboot, Hunderte von Zuschauern und der gesamte Fuhrpark der Feuerwehr. Die Blauröcke warfen

bei der Einfahrt die Sirenen und den Wasserwerfer an, um das Schiff gebührend in Empfang zu nehmen. „Ein Moment für Gänsehaut“, sagt Schülke-Maschinist Hermann Janssen. Er hatte das Boot vor 24 Jahren nach Island gefahren – und es jetzt wieder mit nach Hause gebracht. Sein Sohn Henning Janssen fuhr die „Schülke“ sicher von Hooksiel in den Hafen. Dort ließ die Crew es sich nicht nehmen, das ebenfalls fahrtüchtige Rettungsboot „Johann Fidi“ zu Wasser zu lassen. Unermüdet zog es seine Kreise im Hafenbecken und begeisterte mit seiner Wendigkeit.

Der künftige Liegeplatz der „Schülke“ ist in Vorbereitung. Sie wird in der Ecke neben der Segelschule ihren Platz finden. Bis alle Genehmigungen erteilt sind, die „alte Dame“ umzieht und endgültig zum Museumskreuzer wird, dauert es allerdings noch etwa ein Jahr, erklärt Bornschein.



Das Tochterboot, die „Johann Fidi“, wurde „im Einsatz“ gezeigt.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 7. Aug.:	--- Uhr	11.34 Uhr
So. 8. Aug.:	00.07 Uhr	12.20 Uhr
Mo. 9. Aug.:	00.30 Uhr	13.02 Uhr

Di. 10. Aug.:	01.32 Uhr	13.41 Uhr
Mi. 11. Aug.:	02.12 Uhr	13.41 Uhr
Do. 12. Aug.:	02.48 Uhr	14.51 Uhr
Fr. 13. Aug.:	03.24 Uhr	15.27 Uhr

Pilot war gesund

NORDERNEY Die Staatsanwaltschaft Aurich schließt gesundheitliche Probleme des 65-jährigen Piloten aus, der vergangene Woche Montag mit einer Cessna 208 Caravan vor Norderney im Wattenmeer abstürzt ist. Er ist beim Absturz tödlich verletzt worden, heißt es von der Behörde. Das habe die Obduktion ergeben. Mittlerweile sind die wichtigsten Wrackteile geborgen. Triebwerk und Instrumententeil werden derzeit in Braunschweig bei der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen (BFU) ausgiebig untersucht. Ende September soll ein erster Bericht veröffentlicht werden. *dpa*

Für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Quality Coast Award in Gold für zwei weitere Jahre gesichert



Landschaftliche Gegebenheiten sind ein Kriterium. Foto: Ute Bruns

NORDERNEY Die Staatsbad Norderney GmbH bezeichnet es als „frohe Kunde“: Vergangene Woche erreichte das Unternehmen aus den Niederlanden die Nachricht, für weitere zwei Jahre mit dem Quality Coast Award in Gold ausgezeichnet worden zu sein. Sie gehört laut Pressemitteilung damit weiter zu den Top 100 der Green Destinations der Welt.

Seit 2013 nimmt Norderney an dem internationalen und neutralen Zertifizierungsprogramm teil. Als einzige Destination aus Deutschland erlangt Norderney nun schon zum wie-

derholten Male diese hohe Auszeichnung. Ein umfassender Fragebogen, ein externes Audit mit diversen

Experteninterviews sowie ein enormer Rechercheaufwand, der große Teile der Insel betrifft, sind Teil der Zer-

tifizierung. „Das ist alles andere als ein leicht errungener Titel, da geht es häufig sehr ins Detail. Umso mehr erfreut es uns, dass wir die herausragenden Ergebnisse der letzten Jahre bestätigen konnten“, so Wolfgang Lübben vom Inselmarketing des Staatsbads, der die Zertifizierung auf Norderney betreut.

Neben den herausragenden landschaftlichen Gegebenheiten sind es vor allem die menschlichen Anstrengungen, nachhaltigen Tourismus zu ermöglichen und auszubauen. Vor allem Ver-

tende Digitalisierung des Tourismus, aber auch das Lebensraumkonzept konnten die Jury überzeugen.

„Es war immer unser Ansatz, eine neutrale Bewertung zu unseren Nachhaltigkeitsanstrengungen auch im Vergleich zu anderen Orten zu erhalten. Dass Norderney sich erwiesenermaßen nun schon zehn Jahre in der Weltklasse des nachhaltigen Tourismus aufhält, kann uns alle sehr stolz machen und ist zugleich Antrieb dafür, in diesen Bestrebungen nicht nachzulassen“, teilt Geschäftsführer Wilhelm Loth mit.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto** und Rossmann. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, ich habe vergangene Woche einen Ausflug über die Ostfriesischen Inseln bis in die Niederlande gemacht. Da war es ganz schön windig, aber ich hab mich bis nach Den Helder, dem westlichsten Punkt des Wattenmeers, durchgekämpft und dann einen Ausflug nach Texel gemacht. Texel gehört zu den Westfriesischen Inseln und ist im gesamten Wattenmeer die westlichste und flächenmäßig größte.

Die Insel existiert erst seit der Allerheiligenflut 1170, bei der sie vom Festland ab-

getrennt wurde. Auch auf Norderney und allen anderen Inseln des Wattenmeers hatte diese Flut einen enormen Einfluss. Ich habe bei meinem Ausflug viele alte Bekannte wiedertreffen, wie Laura, den Löffler, oder den Feldhasen Felix.

Besonders schön fand ich es in einem Teil der Insel, den die Menschen „De Slufter“ nennen, einen Bereich, in dem vor über hundert Jahren mal die Dünenkette durchgebrochen ist.

Das ist bis heute immer noch so, sodass es einen riesigen Bereich mit Salzwiesen gibt, auf denen ich mich mit den dort brütenden Kiebit-

Kornrad fliegt nach Texel

Norderneys Weihe begibt sich bis nach Den Helder



Die weiße Kirche auf Texel aus der Vogelperspektive. Foto: privat

zen und Uferschnepfen unterhalten habe. Jetzt wächst

dort, genau wie hier bei uns am Ostende von Norderney, sehr viele Strandflieder.

Auf Texel leben zwar mehr Menschen als auf Norderney, allerdings gibt es auch deutlich mehr Ortschaften als hier. Genau wie hier dürfen die 13.614 einheimischen Menschen dort auch mit ihren Autos herumfahren.

Ein weiterer sehr schöner Ort, an dem ich viele Meeresbewohner getroffen habe, ist das Museum „Ecomare“, in dem es neben einer Seehundaufzuchtstation auch eine Rettungsstation für verletzte Vögel und blinde Robben gibt.

Aus der Luft habe ich im Vorbeifliegen die vielen Basstölpel, Kegelrobben und die beiden Schweinswale begrüßt. Dann bin ich noch spontan in die Ausstellung gegangen, um etwas über die ganzen Fische und Krebse in den großen Aquarien zu lernen. Ein paar habe ich auch noch aus den Watt Welten wiedererkannt und hab sch-

öne Grüße ausgerichtet.

Geschichtlich hat die Insel ebenfalls so einiges zu bieten. Wusstet ihr zum Beispiel, dass Texel der letzte Ort Europas war, an dem im Zweiten Weltkrieg noch gekämpft wurde, und das 15 Tage nach dem eigentlichen Kriegsende? Oder dass auf der Insel so oft Pottwale angeschwemmt werden wie auf keiner anderen Insel des Wattenmeers?

Zum Abschluss meines Besuches bin ich dann noch in den südlichsten Ort der Insel geflogen, um eine ganz besondere Kirche anzuschauen. Von den Einheimischen wird sie „Het witte Kerkje“ genannt, und ist der ganze Stolz des kleinen Dörfchens.

Die Kirche steht dort schon seit 1425 und zeichnet sich vor allem durch den auch bei windigem Wetter wunderschönen weißen Westturm aus und gibt ihr einen besonderen Charme. Der Kirchturm hilft auch bei der Navigation von Schiffen auf der Südseite der Insel.

Ich glaube, ich fliege mal weiter und besuche die nächste Insel, auf der es bestimmt auch noch viel zu sehen gibt.



Welche Insel ich wohl als Nächstes besuchen werde? Ich denke, ich schaue mal, wo der Wind mich hintreibt.

Bis zum nächsten Mal, euer Kornrad



Die Bestellnummer lautet 2131. Das Foto wurde 2018 aufgenommen.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

31. Juli



Der Islandman, geplant für den 4. September, ist abgesagt. Am In-sellauf wird derzeit noch festgehalten.

Montag

2. August



Unter die Haut und ans Herz ging das Konzert von Frida Gold in der Pop up-Arena am Nordstrand.

Dienstag

3. August



Die Freiwillige Feuerwehr hat Nachwuchsprobleme und außerdem Bedarf beim Fuhrpark.

Donnerstag

5. August



Kurdirektor Wilhelm Loth spricht über die derzeitige Situation auf der Insel und die Erfahrungen während der Pandemie.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Fia ist noch sehr scheu, sie braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen. Sie ist, wie wir zurzeit beobachten können, sozialverträglich mit anderen Hunden. Da sie noch sehr jung ist, ist sie weder leinenführig noch erzogen. Vieles ist für Fia noch Neuland. Fahrradfahrer, Trecker, Kühe, komische/laute Geräusche sind zu Anfang unheimlich und müssen kennengelernt werden. Von Vorteil wäre, wenn Hundeerfahrung vorhanden ist, ist aber definitiv kein Muss.

Wenn Sie sich für Fia interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt - Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Fia

Rasse: Mischling

Geburt: 2. Februar 2021

Geschlecht: weiblich, kastriert

Plan B für Campingplatz Booken

Wenn alles klappt, steht dort bereits 2022 Dauerwohnraum zur Verfügung

NORDERNEY Für viele Parteien kann das ein Grund zum Jubeln sein: Ein Plan B – und das im wahrsten Sinne des Wortes – ist für den ehemaligen Campingplatz Booken gefasst.

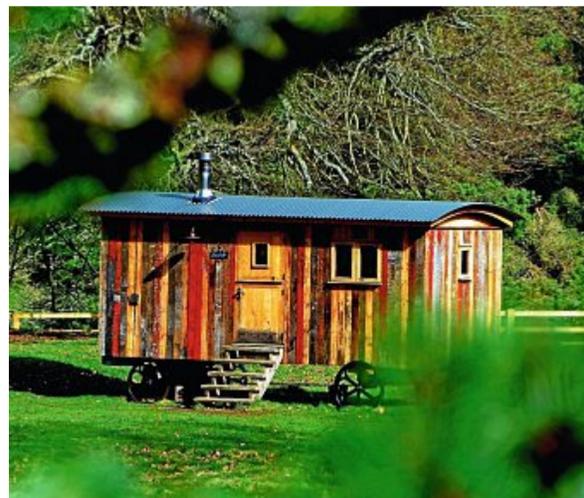
Eins vorweg: Geplant ist hier Dauerwohnraum für Einwohner; vielleicht auch gerade für die Zielgruppe junge Mieter. Damit fügt sich die Idee, die jetzt verfolgt wird, in vielerlei Konzepte, nicht zuletzt in das des Lebensraumkonzeptes.

Noch grob umrissen ist das Vorhaben, das am Mittwoch Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos) und Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney GmbH, vorstellten. Das Unternehmen ist Eigentümer des Grundstückes. Am Dienstag hatte es eine Gesellschafterversammlung gegeben, bei der Ulrichs Vorsitzender ist.

Tiny Houses Thema

Schon vor ein paar Jahren wurde deutlich, auf der Fläche keine weiteren Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste mehr zu schaffen, sondern eher an Wohnraum zu denken. Damals schon wurde über die sogenannten Tiny Houses nachgedacht, übersetzt „winziges Haus“. Jetzt nimmt die Idee der Minihäuser Formen an. Tiny Houses sind mobil, gibt es in individuellen Größen und Ausstattungen.

Ausschlaggebend war ein Besuch im Wangerland. Dort nahmen die Akteure einen Campingplatz mit Schäferkarren und auch Tiny Houses in Augenschein. „Wir haben überlegt, ob das eine Wohnform sein könnte, als Dauerwohnraum“, sagt Ulrichs. „Damit hätten wir auch den Zweck, den wir 2013 mit der Sicherung des Grundstückes verfolgt haben, mit abgedeckt. Das sollte eine Bauvorratsfläche



Tiny Houses sind eine Möglichkeit für Dauerwohnraum.

sein. Wir haben den Platz damals vor der Spekulation gesichert.“

Während die Stadtwerke sich schon mal an die Berechnung machten und sich mit professionellen Betreibern in Verbindung setzten, prüfte die Stadtverwaltung die rechtliche Seite. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass das Grundstück am Waldweg sich im Trinkwassereinzugsgebiet befindet. „Das ist mit vielen Verboten und Restriktionen verbunden. Es ist ausdrücklich kein Bauland“, sagte Ulrichs. Konventionelle Bauweise sei da nicht möglich.

Wohllollende Begleitung

Mit dem Landkreis sei vor wenigen Wochen eine sehr interessante und konstruktive Videokonferenz abgehalten worden. „Man hat uns durchaus signalisiert, dass diese Wohnform, die wir da anstreben, die Beeinträchtigungen für das Grundwasser dermaßen kontrollier- und regelbar machen, dass man das Projekt wohlwollend begleiten will. Das war eine wichtige Aussage für uns.“

Abgeklopft wurden dann vom Bauamt, welche alter-

native Wohnform vielleicht noch für den Platz infrage komme. Modulhäuser lautet die Antwort. „Die sind ein bisschen kompakter, langlebiger und größer als Tiny Houses, dafür haben sie aber auch eine höhere Wertigkeit und Lebensdauer.“ Zudem könnten sie bereits fertig zusammengebaut vom Festland angeliefert werden. Beide Wohnarten werden nachhaltig aus Holz gebaut.

Über beide Varianten hat sich am Dienstag die Gesellschafterversammlung unterhalten. Dort waren sich alle einig, das Vorhaben Campingplatz fallen zu lassen, weil er wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Zudem soll ein Bettenzuwachs nicht forciert werden. Aus der Versammlung heraus kam dann die Zustimmung, beide Ideen konzeptionell zu entwickeln und einen Vorschlag auszuarbeiten, in welche Richtung es weitergehen soll.

Autarke Versorgung

Schönemann ergänzte, Ziel sei, dass das Gebiet sich autark mit Energie versorge, zum Beispiel über Hybrid-Heizungen, Solarabsorbern, Eisspeichern und Photovol-

taik. „Man muss gucken, wie weit man es nach Möglichkeit treiben kann“, so Schönemann. „Das nächste Problem, was wir da haben, ist zum Beispiel Müllentsorgung oder Parken.“ Viel Pkw-Verkehr soll dort vermieden werden. „Wir denken über Car- und E-Bike-Sharing-Modelle nach und dass man konzeptionell mal einen völlig anderen, neuen Weg geht.“

Kein Ghetto schaffen

Zwischen 40 und 50 Wohnungen in verschiedenen Größen sollen entstehen. Ulrichs: „Trotzdem soll es ein angenehmes Wohnen sein, wir wollen da nicht ein Ghetto schaffen oder eine große Enge. Es muss aber auch wirtschaftlich darstellbar sein“, so Ulrichs. „Das ist übrigens auch die Crux – das dürfen wir nicht schöner reden, als es ist. Eine Wohnform in so kleinen Einheiten lässt sich nicht zu 100 Prozent wirtschaftlich darstellen. Uns ist es das trotzdem wert, weil wir dieses Projekt und die Idee dahinter so wichtig und so gut für diese Insel finden. Wohnen ist ganz einfach das Thema Nummer eins. Das ist eins der besten Projekte, das wir seit vielen Jahren auf den Weg gebracht haben. Ich finde es wirklich großartig.“

Durch Mieteranfragen bei der Wohnungsgesellschaft Norderney ist bekannt, was an Größe nachgefragt ist. Eine Grundlage, um beide Wohnformen jetzt weiter zu skizzieren. Dazu gehört auch, ob Vermietung oder Erbpacht infrage kommen und ob Fördergelder für das Vorhaben lockergemacht werden können. Politisch kann das Projekt am 11. August vom Ausschuss für Bauen und Umwelt weitergedreht werden. Wenn alles glatt läuft, entstehen bereits 2022 die Wohnungen. *bd*



Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 8. Aug., 8 Uhr bis Sonntag, 9. Aug., 8 Uhr:
Dr. Frank Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Sonntag, 8. Aug., 8 Uhr bis Montag, 9. Aug., 8 Uhr:
Dr. Jörg Wehner, Mühlenstraße 1, Tel. 04932/1013
Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 6. Aug., 8 Uhr bis Freitag, 13. Aug., 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

7. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

10 Uhr: Wirbelsäulengymnastik am Weststrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Tabata (Sport) am Nordbad.

13 Uhr: Winzerfest, Kurplatz.

12 bis 18 Uhr: Maritimer Flohmarkt in der Bootshalle B am Hafen.

14.30 Uhr: Yoga am Nordstrand (Badehalle).

20 Uhr: Cris Cosmo Duo. Tanzbarer Sommercocktail. Kurplatz.

20 Uhr: Power! Gospel-Konzert mit den Starfish-Singers. Inselkirche.

20.15 Uhr: DJ Night mit Phil Fuldner bei Kultur am Meer. Tickets unter <https://www.popup-arena-norderney.de/>.

8. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

10 Uhr: Strandsport (Functional Workout) am Weststrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Strandsport (Dance Workout) am Nordbad.

12 bis 18 Uhr: Maritimer Flohmarkt, Bootshalle B, Hafen.

13 Uhr: Winzerfest, Kurplatz.

14 Uhr: Strandsport (Bauch, Beine, Po) am Nordbad.

9. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Fitness am Weststrand (Badehalle).

10.30 Uhr: Meereskunde für Anfänger. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

10.30 Uhr: Stadtführung. Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets im Vorfeld an der Touristininformation.

11.30 Uhr: Strandsport (Stretch an Relax) am Nordstrand.

13 Uhr: Winzerfest, Kurplatz.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordstrand.

14.30 Uhr: Strandstrolche. Watt Welten, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

15 Uhr: Geschichte der Norderneyer Mühle „Selden Rüst“. Eintritt zugunsten des Vereins Mu-

seumskreuzer Otto Schülke. Anmeldung: Telefon 04932/2301.

17.30 Uhr: Watt intensiv. Watt Welten, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

19.30 Uhr: Klangmeditation, Conversationshaus. Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

20 Uhr: Montags ins (Bade)Museum, Vortrag (45 Minuten) und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Anmeldung unter Telefon 04932/935422.

10. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt vor dem Theaterplatz (ehemals Haus der Insel).

10 Uhr: Functional Workout am Weststrand (Badehalle).

10 Uhr: Klangmeditation, Conversationshaus. Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

10 Uhr: Vögel im Wattenmeer (Surferbucht). Watt Welten, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

10 Uhr: Watt Welten kreativ. Malen mit Aquarell und Kreide (www.tickets.wattwelten.de).

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

11.30 Uhr: Yoga am Nordstrand (Badehalle).

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr: Dance Workout am Nordstrand (Badehalle).

14.30 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel. Vortrag. Bademuseum. Tickets unter www.wattwelten.de.

15 bis 17 Uhr: Teenachmittag der Awo im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

16 Uhr: 1-2-3 – Watzpolizei Kindertheater. Ab drei Jahre. Karten an der Tageskasse oder im Vorverkauf in den WattWelten.

18 Uhr: Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage an der Mühlenstraße.

18 Uhr bis 19.30 Uhr: Spendenlauf, Registrierung 30 Minuten vor der selbst ausgewählten Startzeit am Surfcafé.

19.30 Uhr: „Handlettering. Conversationshaus. Anmeldung per

SMS 0173/ 553965 oder unter kreativital@online.de.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

20.15 Uhr: Komikerin Mirja Boses, Pop up-Arena, Nordstrand. Tickets unter <https://www.popup-arena-norderney.de/kultur-am-meer/>.

11. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

5.30 Uhr: Spaziergang zum In-selerwachen. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

9 Uhr: Watt für Zwerg, Surferbucht. Anmeldung unter [ww.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de).

10.15 Uhr: Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info und Anmeldung unter: www.kreativital.de.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter der Telefonnummer 04932/935422 oder die Frida-App.

10.30 Uhr: Besucherzentrum Watt Welten intensiv. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Strandstrolche. Watt Welten, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

15 Uhr: Basteln mit Naturmaterialien. Watt Welten, Anmeldung unter [ww.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de).

14 Uhr: Begleitete „Info Aktiv-Tour“ mit dem Fahrrad. Anmeldung unter www.norderney-direkt.de.

15.30 Uhr: Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristininformation.

16 Uhr: Kinderlieder mit Heiner Rusche. 16 Uhr, Kurplatz.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

12. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Watt für Zwerg. Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

9.30 Uhr: Watt stadtnah. Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

11.30 Uhr: Bauch, Beine, Po (Sport) am Nordbad.

12.15 Uhr: Musikalische Mittagsandacht „Mein Wunschchoral“ in der Inselkirche.

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 bis 17 Uhr: Kleiderkammer Awo. Marienstraße, Haus Wilhelm Augusta.

14.30 Uhr: Dance Workout am Nordstrand (Badehalle).

15 Uhr: Die Salzwiese. Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

15.30 Uhr: Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Bademuseum. Anmeldung unter kreativital@online.de.

16 Uhr: Claudia's kleine Küstenkapelle spielt auf dem Kurplatz.

19.30 Uhr: Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen (www.kreativital.de).

19.30 Uhr: Sturmfluten, Insel-schutz und Klimawandel. Vortrag, Bademuseum. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

13. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.30 Uhr: Watt für Zwerg in der Surferbucht. Tickets: www.wattwelten.de.

9.30 Uhr: Watt intensiv. Tickets: www.wattwelten.de.

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

10 Uhr: Watt stadtnah. Surferbucht. Tickets: www.wattwelten.de.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422.

11 Uhr: Aquarienführung. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Strandsport (Oberkörperworkout) am Nordbad.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordbad.

20.15 Uhr: Die Lotte Trio Show in der Pop up-Arena am Nordstrand. Tickets: www.popup-arena-norderney.de.

Öffnungszeiten

Das Watt Welten Besucherzentrum (Nationalpark Haus am Hafen) ist von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter www.nationalparkhaus-wattenmeer.de.

Der Spielpark Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek hat von Montag bis Sonntag 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine für Mittwoch und Donnerstag können vereinbart werden. Sonntag geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonische Erreichbarkeit 04932/891296, E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet und Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr.

Der Leuchtturm hat bei Schönwetter täglich von 11 Uhr an, sonst von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 11 bis 17 Uhr ist das Bademuseum von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Das Bernsteinschleifen im Außenbereich findet von Dienstag bis Freitag um 10.30 Uhr statt. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter der Nummer 04932/935422.

Die Touristininformation hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. – Alle Terminangaben ohne Gewähr.



Gibt dem Winzerfest auf dem Kurplatz am Sonnabendabend, 20 Uhr, den Rest: Das Cris Cosmo Duo. Deutsche Popmusik mit Reggae, Dancehall, Latin und Electronica wird zu einem tanzbaren Sommercocktail. Eintritt frei.



Die Crew kurz vor dem Einlaufen in den Norderneyer Hafen.



Auf der letzten Seemeile in den Heimathafen.

„Otto Schülke“ ist zurück



Die „Johann Fidi“ wird wieder eingeholt.



Der Heimatverein hielt die Flaggen hoch.



Knapp 3000 Euro an Pfandgeld kamen bei Edeka Pittelkow für den Verein Museumskreuzer zusammen.



Tilo Mansfeld von der DGzRS in historischer Montur.



In Begleitung: Die „Otto Schülke“ mit Kollegen im Schlepptau vor Norderney.

Fotos: Diercks

Schutzdünen am Nordstrand in Not

Betretungsverbote werden missachtet – Problem hat sich verschärft – NLWKN bittet um Einhaltung

NORDERNEY Ein Luftbild zeigt, wie viel ausgetretene Pfade sich in der Dünenlandschaft am Nordstrand Richtung Osten befinden. Verbotenweise. Denn für die Schutzdünen, die Halt benötigen und die Insel vor schweren Sturmfluten schützen, gilt schon lange ein Betretungsverbot. Das missachten nicht nur die Touristen, oftmals seien es auch die Einheimischen, heißt es vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) aus Norden. „2021 haben die Schäden durch vom Weg abgekommene Erholungssuchende sichtlich zugenommen“, heißt es vom Landesbetrieb in Norden. „Einheimische sollten den Wert der Dünen für ihre Insel kennen und als Vorbild für die Urlaub-



Gern missachtet: die Verbotsschilder an den Dünen. Foto: Diercks

ber agieren“, appelliert Barbara Giese.

Pressesprecher Carsten Lippe: „Die Schutzdünen haben die Aufgabe, den Bestand der Insel zu sichern. Schäden an der Pflanzendecke durch Trampelpfade, aber auch durch Wildtiere,

auf Norderney besonders die Wildkaninchen, führen zunächst zu kleinräumigen Windrissen, die sich schnell zu großen Ausbläsern entwickeln und die Funktionalität der Schutzdünen massiv beeinträchtigen können. Daneben besteht die Gefahr, dass

die südlich angrenzende Ortslage verstärkt durch Sandflug beeinträchtigt wird. Im Dünen Gelände vor dem Nordbad haben sich bereits zahlreiche Ausbläser gebildet, die nur mit großem Aufwand durch den NLWKN gesichert und begrünt werden können.“

Im vergangenen Winter haben Mitarbeiter des Betriebes an den zugelassenen Dünenübergängen im Bereich der Schutzdünen die Beschilderung vervollständigt, damit jedem Spaziergänger ersichtlich wird, dass das Betreten der Schutzdünen abseits der Wege verboten ist. Zusätzlich haben sie am Rand der Dünenübergänge deshalb auch in diesem Frühjahr wieder zahlreiche Trampelpfade mit Buschfaschinen dichtgesetzt. Und trotzdem ist es ein alltägli-

ches Bild, Menschen oben auf den Dünen. Vom Januskopf bis weit in den Osten hinein.

Lippe über die zusätzlichen Schilder: „Die Erfahrung zeigt, dass entsprechende Maßnahmen nur bedingt Wirkung zeigen. Gerade Gästen der Insel ist die Relevanz der Dünen für den Küstenschutz – und die Erhaltung ihres Urlaubsziels – oftmals schlicht nicht bekannt. Deshalb wählen wir aktuell bewusst das Mittel der Aufklärung über die Hintergründe des Betretungsverbot, wie Presseinformation, und die Sensibilisierung der Insulaner.“

Die Staatsbad Norderney GmbH hat laut Pressesprecherin Bettina Dörr im vorletzten Jahr begonnen, Wege abzuzäunen, beispielsweise am Dünenübergang auf Hö-

he des Waldweges, „da Verbotsschilder oftmals ignoriert werden“. Dörr: „Trotzdem hat sich das Problem weiter verschärft. Obwohl coronabedingt im Winter Urlauber auf Norderney weitgehend fehlten, waren viele Menschen im Dünen Gelände abseits der Wege unterwegs. Nun wird der Druck durch die Öffnung des Tourismus vor einigen Wochen noch weiter erhöht.“

Wer sich jetzt fragt, weshalb Fahnenmasten in den Schutzdünen eingegraben werden dürfen: „Sie sind aus Sicht des Landesbetriebes in Norden nicht genehmigungsfähig, da eine Präzedenzwirkung unterbunden werden soll. In diesem Jahr hat der Veranstalter letztendlich eine Genehmigung durch den NLWKN in Oldenburg dafür erhalten.“

CDU: Liste deutlich verjüngt

Union setzt auf einen flotten Mix unterschiedlicher Kompetenzen

NORDERNEY Für die Kommunalwahl schickt die Norderneyer CDU sieben Kandidaten ins Rennen. „Unsere Liste besteht aus einer sehr guten Mischung aus jungen Ideen, Ratserfahrung und Kompetenzen in verschiedenen Lebensbereichen der Insel“, teilt Stadtverbandschef Jann Ennen der Presse mit.

Die Liste wird erneut von Silvia Selinger-Hugen (Platz zwei) und Jann Ennen (Platz eins) angeführt. Ennen wirkt bereits seit 30 Jahren für die Union in der Norderneyer Politik mit, bringt Selinger-Hugen bringt Kompetenzen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Personalplanung ein. „Mir ist wichtig,

dass Norderneyer und Zugezogene aller Altersgruppen hier gut leben können und wir gemeinsam die Natur, die Gemeinschaft sowie die Balance zum Tourismus als unsere wirtschaftliche Grundlage im Blick behalten“, so Selinger-Hugen.

Mit Hendrik Pietschmann (24, Platz drei), Joost Loth

(24, Platz vier) und Nico Ennen (26, Platz sechs) bietet die CDU-Liste einen flotten Mix aus ebenso jungen wie ambitionierten Kandidaten, die Politik auf der Insel mitgestalten möchten, heißt es im Schreiben. Die drei seien sich einig, dass es junge und innovative Ideen brauche, um die künftigen Aufgaben

der Insel, die vor allem auch im Lebensraumkonzept enthalten sind, bewältigen zu können. „Dazu gehören alternative Wohnraumkonzepte, wie zum Beispiel Tiny Houses oder besondere Vorhaben zum Schutz der Natur, die unsere Lebensgrundlage darstellt, beispielsweise rauchfreie Strände.“

Komplettiert wird die Liste durch Wilko Luttmann (Platz fünf), der nach 2006 in die Kommunalpolitik zurückkehren möchte, und Andreas Köhn (Platz sieben). „Mit den Kompetenzen unserer Kandidaten sowie Mithilfe unserer Bürger können wir in der kommenden Wahlperiode viel schaffen.“

Stellenmarkt

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Renter und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-3 61 60

www.wm-aw.de fa

www.augenlichtretter.de **cbm**

BUNDESSSTIFTUNG Hospizkind
www.bundesstiftung-hospizkind.de

Perspektiven schaffen. Stärken Sie die Hungernden in Ostafrika und im Jemen.

Spendenkonto
IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000
Stichwort: Hungerkrisen
www.entwicklung-hilft.de

Bündnis Entwicklung Hilft
Gemeinsam für Menschen in Not.

OSTFRIESLAND Magazin o8 / 2021

- Leda-Jümme 3. Teil: Bootstour im Zweistromland
- Kutterhäfen 2. Teil: Von Norddeich bis Spieka
- 24 Seiten Special Neuharlingersiel
- Rotkehlchen Stimmgewaltige Glücksbringer

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/ 99 19 68-0
Fax: 0 49 32/ 99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info

NEU THEMEN IM AUGUST

Joachim Schmitz

Er ist Österreicher – und Bayern-Fan. War ein schwieriger Schüler – und wurde ein großartiger Schauspieler. Hat ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein – und tritt viel zu fest aufs Gaspedal. Davon, über den neuen Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“ und das Comeback von „Inkasso-Heinzi“ im Wiener Tatort erzählt Simon Schwarz (50) im Interview:

Herr Schwarz, Sie haben eine Tanz- und eine klassische Ballettausbildung...

(lacht) Jetzt lache ich mal, normalerweise sind es immer meine Interviewpartner, wenn sie das hören. Lisa Maria Potthoff und Sebastian Bezzel haben auch laut losgelacht, als sie das zum ersten Mal gehört haben. Bei Lisa war es sogar so, dass sie einen regelrechten Lachkrampf bekommen hat. Sie dachte, das wäre ein Witz und fand es wahnsinnig lustig.

Wie waren Sie überhaupt aufs Tanzen gekommen? Normalerweise müssen Jungs doch zum Tanzen getragen werden.

Das war bei mir nicht anders. Aber ich war ein bisschen ADHSler, auch wenn es damals noch nicht so hieß und auch nicht entsprechend behandelt wurde. Ich war einfach sozial schwer eingliederungsfähig, bin schon auf der Grundschule zu Schulpsychologen geschleppt worden, war in den ersten vier Schuljahren auf vier verschiedenen Schulen und habe mit sieben Jahren zum ersten Mal autogenes Training machen müssen. Damals hieß es, dass es gut sei, wenn man boxt, tanzt, Kampfsport betreibt oder in irgendwelchen Vereinen mitmacht. Wobei das mit den Vereinen auch nicht optimal ist, weil man als ADHSler dem Team gar nicht so zuträglich ist. Ganz freiwillig war das mit dem Tanzen also nicht, aber ich hatte immer schon eine sehr große Sprungkraft und wahrscheinlich auch ausreichend Musikalität und Rhythmusgefühl. Das Tanzen hat mir geholfen, fokussiert in eine Richtung zu gehen, auch wenn es mich nicht fasziniert hat. Fasziniert war ich eher von Leuten wie dem Choreografen Johann Kressnik oder vom Tanztheater.

Anderes Thema: Sie sind seit Anfang des Jahres 50. Fühlt sich das Leben anders an?

Komplett, ich hatte gleich einen Leistenbruch, bekam also sofort das Bonusmaterial des Alters (lacht). Insofern hat es sich tatsächlich anders angefühlt. Eigentlich fühlt es sich natürlich nicht anders an, aber eine leichte Nummer war es für mich dennoch nicht. Ich bin ja sozialisiert in einer Welt, in der man mit 50 noch ein paar Arbeitsjahre vor sich hat, aber eigentlich schon da angekommen ist, wo man alles vorbereitet hat, um schön in die Rente überzugehen. Mir ist zwar klar, dass es bei mir so nicht stattfinden wird, aber nichtsdestotrotz habe ich die 50 als Bruch und Schwelle empfunden.



Foto: Stefan Robitsch

„Ich bin ganz unerträglich“

Simon Schwarz über eine große Schwäche, Essen in Landgasthöfen, den Eberhofer-Krimi und das Comeback von Inkasso-Heinzi

nicht essen, sondern immer nur im Essen herumstochern. Vor allem in amerikanischen Filmen tupfen sich die Damen mit Salatblättern ihre Lippen ab, was anderes machen sie nicht. Ich finde: Wenn's um Leidenschaft geht, sollte man das auch sehen. Natürlich weiß jeder, dass es auch ein Albtraum sein kann: Man ist völlig überfressen, es ist einem schlecht, man kann die ganze Nacht nicht schlafen, weil man viel zu viel gegessen hat.

Über deutschen Humor im Kino und Fernsehen wird viel gelästert. Wieso funktioniert er beim Eberhofer so gut?

Wir haben gute Bücher als Vorlage und mit Ed Herzog einen Regisseur, der versucht, sich mit großer Akribie auf alles einzulassen. Er bricht oft eine Szene ab, weil ihm im Hintergrund etwas noch zu schön und nicht hässlich genug ist. Und er besetzt interessant. Auf der einen Seite holt er Sarah Viktoria Frick vom Burgtheater, einen Hochkultur-Theaterstar – auf der anderen besetzt er auch Laien. Er achtet immer darauf, dass es das Bestmögliche für die Figur ist. Das ist nicht gerade die klassische Vorgehensweise bei einer deutschen Komödie. Dazu kommt: Wir erzählen die simple archaische Grundgeschichte eines Dorfes – das würde auch in Norddeutschland funktionieren. Unser Kosmos ist aber schon ein bisschen wie im berühmten gallischen Dorf: Zwei Typen, die alles Mögliche erleben, es gibt den Schmied, den Fischer, den Häuptling, den Musiker. Und wo's im gallischen Dorf immer dieses Fest gefeiert wird, gibt's bei uns diese Kneipe, in der sich alle treffen.

Über eine von Ihnen dargestellte Figur müssen wir noch sprechen: Was ist aus Inkasso-Heinzi geworden, der vor drei Jahren einfach so aus dem Wiener Tatort verschwunden ist?

Ich habe tatsächlich wieder eine Anfrage, auch wenn mir nur zwei Drehtage zugeteilt wurden. Den Autoren wurde offenbar freigestellt, welche Figuren sie im nächsten Tatort haben wollen – und sie haben sich für den Inkasso-Heinzi entschieden. Ein normaler Tatort hat 21 Drehtage – auf die komme ich vermutlich mit all meinen Inkasso-Heinzi-Auftritten nicht. Aber beim letzten Auftritt hatte er ja eine etwas größere Rolle, was mir natürlich sehr gefallen hat. Ich liebe diese Figur.

Sie haben mal gesagt, dass Sie mit 50 gerne an einem Punkt gewesen wären, an dem Sie mehr bewirkt hätten. Was haben Sie damit konkret gemeint?

Ich hatte immer den Wunsch, mehr zu hinterlassen, etwas Vernünftiges zu tun, konsequenter dazu beizutragen, dass manches in eine gute Richtung geht.

Zum Beispiel?

Bei den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz habe ich schon seit Jahren den Eindruck, dass die Politik definitiv geschlafen hat und wir als Gesellschaft mehr hätten tun können. Meine Mutter hat da mehr auf die Beine gestellt. Und als Person im öffentlichen Leben hätte ich doch mehr Möglichkeiten gehabt.

Immerhin ernähren Sie sich seit knapp zwei Jahren vegan und haben gesagt, dass täten Sie nicht für sich persönlich oder Ihre Gesundheit, sondern als Dienst an der Gemeinschaft.

Ich sage nicht vegan, sondern zu 90 Prozent pflanzlich. Wobei Lebensmittel, die vegan verarbeitet werden, auch nicht unbedingt besser sind – eine Avocado, die einen hohen CO₂-Verbrauch hat, ist ja nicht wahnsinnig vernünftig. Mein Ziel ist es, mich möglichst CO₂-arm zu ernähren. Und das Thema Boden spielt eine zentrale Rolle. Allein in Österreich werden zwölf Hektar am Tag versiegelt, wir setzen riesige Supermärkte auf die grüne Wiese mit eingeschossigen Parkplätzen und Straßen, die dahin führen. In der Geschwindigkeit können wir un-

möglich weiterhin Boden zerstören – alles, was wir essen, braucht guten, humusreichen Boden. Auch bei diesem Thema hätte ich gerne mehr bewirkt und mehr gemacht. Aber ich bin ja auch gestört, was Geschwindigkeit anbelangt.

Das heißt, Sie fahren zu schnell?

Viel zu schnell. Ich bin ganz unerträglich. Das sind meine schwierigen Momente. Ich weiß das auch, es ist ein Problem, das ich in den Griff bekommen muss.

Was machen Sie, wenn Sie eine Rolle haben, bei der Fleischkonsum im Drehbuch steht – bei den Eberhofer-Krimis kommt das ja mal vor.

Dann spiele ich diese Figur, insofern ist das überhaupt kein Thema. Ich sage ja auch

nicht, dass wir komplett auf Fleisch verzichten müssen – wir müssten nur eine vernünftige Agrarreform hinkriegen, kleingliedriger werden und in Kreislaufwirtschaften denken. Wir brauchen sogar dringend die Bewirtschaftung der Almen, weil wir ohne Viehwirtschaft eine viel größere Erosion in den Gebirgsräumen hätten.

Womit wir beim Eberhofer wären. Das gesunde Leben spielt da ja eher eine untergeordnete Rolle – stattdessen wird ziemlich ungehemmt geraucht, gekifft und getrunken.

Das ist halt Bier und Schnaps. Und das Essen ist deftig und traditionell, was jetzt nicht unbedingt schlecht sein muss. Ich finde nichts schlimmer, als eine Essensszene zu sehen, in der die Leute

Simon Schwarz

wird am 10. Januar 1971 in Wien als Sohn einer Germanistin und eines Theaterwissenschaftlers geboren. Nach einer schwierigen Grundschulzeit, in der das hyperaktive Kind mehrfach die Schule wechselt, besucht er ein Sportgymnasium, wendet sich aus therapeutischen Gründen dem Tanz zu und absolviert nach dem Abitur eine Tanzausbildung im Tanzforum Wien und am Tanztheater in Zürich sowie eine klassische Ballettausbildung. Schließlich studiert er an der renommierten Schauspielerschule „Ernst Busch“ in Berlin, wo er später viele Jahre seines Lebens verbringt.

Nach Theaterengagements in Klagenfurt und Luzern gibt Schwarz 1996 mit der Fernseh-



Foto: Constantin Film/verleih.com/Perid Schalle

serie „Spiel des Lebens“ sein TV-Debüt. Für seine Rolle im Film „Die Siebte Wache“ wird er mit dem Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet. Es folgen zahllo-

se Auftritte in Kino- und Fernsehfilmen, dem deutschen Publikum ist er vor allem als schräger Ganove „Inkasso-Heinzi“ aus dem Wiener Tatort und durch seine Rolle als Rudi Bir-

kenberger in den Eberhofer-Krimis bekannt. Am 5. August kommt mit „Kaiserschmarrndrama“ (Bild) die siebte Episode ins Kino, wo sie regelmäßig zum Kassenschlager werden. Zusammen mit seiner Partnerin, der Regisseurin und Drehbuchautorin Alexandra Makarová, dreht er 2018 den Film „Zerschlag mein Herz“, gibt dabei sein Debüt als Produzent und wird gleich mit dem österreichischen Film- und Fernsehpreis „Romy“ ausgezeichnet. Schwarz und Makarová sind Eltern eines Kindes und haben ihren Lebensmittelpunkt in Wien. Aus seiner ersten Ehe mit der Schauspielerin Nana Spier hat Schwarz zwei weitere Kinder. js

 OSTFRIESLAND VERLAG – SKN



WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

Das **NEUE**
Online Magazin
jetzt erhältlich!

SOMMER 2021 · 2,99 €

Ostfriesen LIEBE

DAS ONLINE MAGAZIN FÜR URLAUB UND LEBENSART AN DER NORDSEE

BLOGGER UNTERWEGS:

OTTOS OSTFRIESLAND
Exklusiv-Interview mit dem Komiker

IMMER AM DEICH LANG
Radtour von Emden nach Cuxhaven

BESUCH BEI DEN SCHAFEN
Familientag im Haustierpark Werdum

Am Meer
SURFSPOTS UND CAMPING
AUF DEN INSELN

INSIDERTIPPS: WO ES SCHÖN IST · WAS SPASS MACHT · WAS TYPISCH IST · WAS GUT SCHMECKT

Das Besondere

Die Beiträge sind von Bloggerinnen und Bloggern verfasst, die täglich Tausende Follower mit ihren Erlebnissen unterhalten, sie auf ihre Reisen mitnehmen, Tipps geben und die Gelegenheit zu kleinen Fluchten aus dem Alltag bieten. In Zusammenarbeit mit der Redaktion vor Ort entsteht ein eigenes Magazin mit frischen Reportagen und Service-Inhalten für alle, die in Ostfriesland Urlaub machen oder leben wollen.

Die Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.

